

Jahresbericht des Industrieforums 2017

Die Frühjahrschule Analytik wurde in 2017 vom 13. März bis 24. März an der Universität Duisburg/Essen ausgerichtet. Herr Prof. Klaus Peter Jäckel stellt seit Jahren das Programm für diese beliebte Veranstaltung zusammen und hat das auch in 2017 getan. Die Betreuung vor Ort übernahmen die Herr Prof. Oliver Schmitz und Thorsten Schmidt. Ziel der Veranstaltung, die federführend vom Industrieforum Analytik in jedem Jahr organisiert wird, ist, Studierenden Inhalte aus dem Berufsleben der in der Industrie tätigen Analytiker näherzubringen. Dazu wird ein zweiwöchiges Programm mit Vorträgen zu Analytikfachthemen, Sozialkompetenzen und Exkursionen gestaltet. Die Referenten kommen dabei alle aus der Industrie: BASF (5), Lonza (1), Currenta (1), Merck (2), Evonik (2). Viele stellen Ihre Expertise schon seit mehreren für die Vorträge zur Verfügung. Die Exkursionen fanden bei Thyssen Krupp und bei Evonik in Marl statt.

Die teilnehmenden Studierenden wurden von Hochschullehrern vorgeschlagen und rekrutierten sich aus zehn Hochschulen: Ruhr Uni Bochum (1), Uni Ulm (1), Uni Münster (14), Uni Duisburg Essen (15), Uni Tübingen (3), Uni Leipzig (2), Uni Regensburg (1), Hochschule Niederrhein (1), Uni Siegen und Hochschule Aalen (1).

Die Studierenden leisten einen kleinen Eigenbeitrag, der Rest der Veranstaltung wird von der Fachgruppe Analytik finanziert, wobei die Vortragenden ihre Reisekosten in der Regel selbst tragen. In diesem Jahr konnten einige Spenden aus den Kreis des Industrieforums eingeworben werden. Den Unternehmen Wacker, Alessa und Merck sei herzlich für die Unterstützung gedankt.

Am ersten Tag wurden die Studierenden durch die Herren Prof. Schmitz, Schmidt und Herrn Dr. Arlt (Merck, Sprecher des Industrieforums) begrüßt. Am ersten Abend wurde gemeinsam gekocht. Den Arbeitskreisen Schmitz und Schmidt sei herzlich gedankt für die gute Betreuung der Studierenden vor Ort. Die Bewertung der Veranstaltung durch letztere war wieder überaus positiv und ist uns ein Ansporn, sie wieder auszurichten. Die Studierenden bewerten jeden Vortrag sowie die Exkursionen. Die Rückmeldungen sind überaus positiv und lassen einen Bedarf für die Fortführung dieser in dieser Form einmaligen Veranstaltung erkennen. Kritische Anmerkungen haben wir erhalten für die Größe der Veranstaltung mit 40 Teilnehmenden. Die Veranstaltung war so groß geworden, dass die Durchmischung nicht gut funktioniert hat. Wir werden dies bei der nächsten Ausrichtung berücksichtigen.

Am Ende der zwei Wochen schreiben die Studierenden eine Klausur über die Vortragsinhalte. Den erfolgreichen wird dann ein Praktikumsplatz in den teilnehmenden Unternehmen angeboten. In 2017 konnten 19 Praktikumsplätze und damit allen interessierten Studierenden angeboten werden. Die nicht systematisch eingeholten Rückmeldungen über die Praktika sind gleichfalls sehr positiv und den Unternehmen Evonik, BASF, Merck, Wacker, Lonza, Henkel, Alessa und Analytikservice Obernburg sei gedankt für die Bereitstellung der Praktikumsplätze. Seit Einführung des Mindestlohnes ist es zunehmend schwieriger solche Praktikumsplätze bereit zu stellen, denn die Unternehmen gehen restriktiver damit um. Umso höher ist es einzuschätzen, dass es hier gelungen ist, zwei Plätze mehr als im Vorjahr bereit zu stellen.

Die Frühjahrschule 2018 wird vom 5. bis zum 15. März am Helmholtz Zentrum für Umweltforschung in Leipzig ausgetragen und dort von Prof. Thorsten Reemtsma betreut.

In 2016 wurde besprochen, dass die Industriebeteiligung an der Anakon, die im April 2017 in Tübingen stattfand, gering sei. Einzelne Unternehmen haben sich intensiv mit Postern und Vorträgen

in Tübingen beteiligt. Dies war allerdings auf wenige Firmen beschränkt und könnte noch deutlich breiter werden.

Das übliche jährliche Treffen des Industrieforums konnte aus Termingründen nicht Ende des Jahres stattfinden und wird Anfang 2018 nachgeholt.